

*Grußwort von Wilnsdorfs Bürgermeisterin Christa Schuppler zur Verleihung
des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Klaus Büdenbender
03.07.2019*

Sehr geehrter Herr Büdenbender, sehr geehrter Herr Landrat,
werte Familie und Gäste,

es ist mir eine besondere Ehre, heute bei der Verleihung des Verdienstordens
der Bundesrepublik Deutschland an Herrn Klaus Büdenbender anwesend sein
zu dürfen.

Den wertschätzenden Worten von Herrn Landrat Müller kann ich mich nur
vollumfänglich anschließen. Ich freue mich mit Ihnen, lieber Herr Büdenbender,
dass Ihnen diese besondere Ehre der Bundesrepublik Deutschland zuteilwird.
Im Namen der Gemeinde Wilnsdorf und auch ganz persönlich gratuliere ich
Ihnen sehr herzlich zu dieser verdienten Würdigung.

Sie setzen sich bereits seit vielen Jahren in besonderer Weise für hör- und
sprachgeschädigte Menschen ein und dafür, dass Barrieren im alltäglichen
Leben abgebaut werden. Denn viele Dinge, die Menschen ohne Behinderung
ganz selbstverständlich nutzen können, stehen für Menschen mit Schädigung
nicht ohne weiteres zur Verfügung. Dies gilt auch für kritische Lebenslagen, und
genau hier setzt Ihr beeindruckendes Engagement an. Sie hatten es sich zur
Aufgabe gemacht, einen barrierefreien Notruf per Fax zu entwickeln, damit sich
hör- oder sprachgeschädigte Menschen im Notfall bei den zuständigen
Notdiensten und Stellen bemerkbar machen können.

Ich kann mir gut vorstellen, dass Sie diese Aufgabe, so selbstverständlich und
berechtigt die Forderung nach einem barrierefreien Notruf war, vor viele
Herausforderungen gestellt hat. Ihnen wurden sicher viele vermeintliche
Unmöglichkeiten entgegengesetzt, Sie hatten viele dicke Bretter zu bohren. Sie
werden oft an einem Punkt gewesen sein, an dem Sie nur noch Ihre starke
Motivation vorangetrieben hat. Auf dieses Durchhaltevermögen können Sie
außerordentlich stolz sein, für dieses Durchhaltevermögen kann die
Gesellschaft nur zutiefst dankbar sein.

Ich weiß auch, wie wichtig es ist, Menschen an seiner Seite zu haben, mit denen man steinige Wege gemeinsam gehen kann. Sicher fallen Ihnen direkt Namen und Gesichter ein, einige sind vielleicht heute anwesend. Auch jenen gilt unser Dank, seien es Unterstützer in Ihrem persönlichen Umfeld oder Mitstreiter auf den verschiedenen politischen Ebenen.

„Barrierefreier Notruf“ – das war zu Beginn Ihrer Bemühungen kein geläufiger Begriff. Sie haben maßgeblichen Anteil daran, dass heute Strukturen bestehen, die Hörgeschädigten diese elementar wichtige Möglichkeit bieten. Und Sie arbeiten kontinuierlich daran, dass dieses Angebot weiter Verbreitung findet, das durfte ich selbst bemerken. Denn als die Gemeinde Wilnsdorf vor einigen Jahren eine Website für die Freiwillige Feuerwehr veröffentlichte, traten Sie, Herr Büdenbender, für den Deutschen Schwerhörigenbund e.V. (Referat „Barrierefreies Planen und Bauen“) mit der Gemeinde Wilnsdorf in Kontakt. Es ist Ihrem Hinweis zu verdanken, dass auf der Feuerwehrhomepage das Notfallfax für Hör- und Sprachgeschädigte zum Download hinterlegt wurde. Und natürlich verweisen wir auch auf unserer eigenen Website darauf.

Besonders beeindruckend finde ich, dass Ihr Engagement nach der erfolgreichen Entwicklung des Notfallfax nicht nachließ. Vielmehr stellten Sie sich der Herausforderung des technischen Fortschritts, der das Fax nach und nach an Bedeutung und Verbreitung verlieren lässt. Daher war es sicher Ehre und erneute Herausforderung zugleich, dass Sie Mitglied in einer von der Bundesregierung geschaffenen interministeriellen Arbeitsgruppe „Notrufe“ waren. Dort wurde an der Entwicklung einer staatlichen Notruf-App gearbeitet. Leider kann noch kein Erfolg vermeldet werden, dennoch lieferte Ihr Einsatz auch hier einen richtigen und wichtigen Impuls angesichts unserer heutigen Smartphone-Gesellschaft.

Sehr geehrter Herr Büdenbender, ich gratuliere Ihnen nochmals herzlich zur Würdigung Ihres besonderen Engagements im Dienste der Gesellschaft. Menschen wie Sie tragen nicht nur dazu bei, dass sich unser Miteinander stetig verbessert, dass stetig an der Chancengleichheit aller gearbeitet wird. Ihr Engagement macht auch Mut in einer Zeit, in der nicht alle das große Ganze im Blick haben, in der nicht Viele ihr Bestes, ihre Zeit und ihren Einsatz, für die Gemeinschaft zu geben bereit sind. Ich danke Ihnen herzlich für diese Inspiration und wünsche Ihnen weiterhin gutes Gelingen bei Ihrer ehrenamtlichen Arbeit, viel Kraft und Gesundheit.